

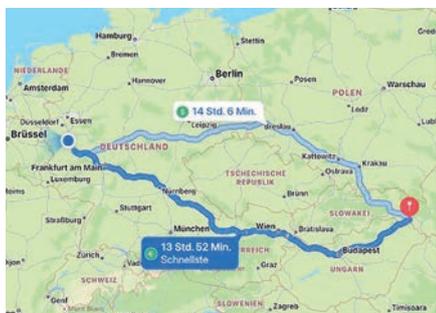


Tod und Zerstörung: Putin überfällt die Ukraine

Ukrainehilfe Bad Hönningen: Kampf mit alternativen Waffen

Welch unvorstellbare Ereignisse! Die schrecklichen Verbrechen in der Ukraine zeigen uns, wie wenig festgefügt so Vieles ist, welches in unseren Berechnungen und Überlegungen überhaupt nicht infrage gestellt wird. Vieles von dem, was uns als scheinbar sicher umgibt, ist oft äußerst fragil. Das stimmt sorgenvoll. Doch die größten Sorgen gelten unseren Mitmenschen in der Ukraine. Sie wurden im Februar aus einem Leben gerissen, welches sich dem unseren in den letzten Jahren immer mehr angenähert hatte.

BVfK-Händler und -Verwaltungsrat Volker Risse aus Bad Hönningen konnte wie viele andere die unerträgliche Wut über Putins mörderischen Krieg nicht mehr aushalten. Er musste die angestaute Energie in Taten umsetzen. Mit Hilfe von Freunden und neuer Kontakte durch soziale Medien stellte er kurzfristig eine 7-köpfige Truppe samt Fahrzeugen und



Hilfsgütern zusammen und los ging am 2. März vollgepackt Richtung Velke Slemence an der Slowakisch-Ukrainischen Grenze. Die 10 mit Hilfsgütern vollgepackten, von 20 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern gesteuerten Kleinbusse erreichten nach 18 Stunden Fahrt über teils mörderische Pisten die rumänisch-ukrainische Grenze, um dort ihre begehrte Fracht abladen zu können.

Bereits am nächsten Tag ging es mit 50 Flüchtlingen auf die Rückreise, die sich seitdem in sicherer Obhut vor den mörderischen Grausamkeiten von Putins Armee befinden. Der BVfK durfte die Hilfsaktion mit 4 Fahrzeugen unterstützen und damit



Auch der BVfK-Bus war, dekoriert mit Ukraine-Fahne und Genehmigungsnachweis, im Einsatz.

einen Beitrag zur alternativen Verteidigung gegen diesen unvorstellbaren und sinnlosen Aggressionskrieg leisten. Ganz besondere Anerkennung verdienen die 20 Ehrenamtlichen, die ungeheure Strapazen auf sich genommen und nicht geringen Gefahren ausgesetzt haben. Bereits vier Wochen später startete der nächste Hilfskonvoi Richtung ukrainische Grenze. Diesmal mit über zehn Fahrzeugen, vier davon mit insgesamt 32 Sitzplätzen hatte erneut der BVfK organisiert. Inzwischen hat sich aus der spontanen Initiative etwas richtig Großes entwickelt. Es wurde der gemeinnützige Verein „Ukrainehilfe Bad Hönningen“ gegründet. Unter der Ägide des Vorsitzenden Franz Breitenbach und seiner



14-köpfigen Crew ehrenamtlicher Helfer fanden bereits sechs Touren statt, die inzwischen durch Polen teilweise sogar bis ins Kriegsgebiet führen.

Und wieder wurden haltbare Lebensmittel, wie Haferflocken, Reis oder Nudeln und Fertiggerichte in Dosen, Hygiene- und Damenartikel, Waschmittel, Rollato-

ren und Rollstühle, Power-Banks, Baby-nahrung, Schreib-, Mal- und Spielzeug für die Kids mitgebracht. Für all das wurden bisher über 500.000,- Euro an Spendengeldern ausgegeben. Zusätzlich fielen für PKWs, Benzin- und Mautkosten über 60.000,- Euro an. Die nächste Fahrt ist für Mitte bis Ende März 2023 geplant. Für die Tour wird ein 7,49 Tonner LKW gesucht,



Hilfsgüter für den des täglichen Lebens. Besonders alte Menschen leiden unter dem Krieg und benötigen Rollstühle, Hygieneartikel u.v.m.

wie auch erneut Spenden eingesammelt werden. Jeder möge mithelfen, damit tatsächlich das Wunder geschieht und die Ukraine den Kampf gegen Unterdrückung und Vernichtung gewinnt, bei dem dann auch die alternativen Waffen wie Spendenbereitschaft und selbstloses Engagement eine entscheidende Rolle spielen.

Die MOTION-Leser sind daher zur Hilfe aufgerufen. Sachspenden können beim BVfK in Bonn oder beim Vorsitzenden der Ukraine-Hilfe in Bad Hönningen abgegeben werden. Geldspenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Verbandsgemeinde Bad Hönningen
IBAN DE31 5745 0120 0006 0020 00
Verwendungszweck Ukrainehilfe
Bad Hönningen / BVfK-Ukrainehilfe

Fotos: Volker Risse und Martina Sierocki ■